

KONTAKTE



GEMEINDEBRIEF

DER EVANG. PFARRGEMEINDE OBERSCHÜTZEN

Nr. 2 / Juni 2026



***Alles
hat seine Stunde.
Für jedes Geschehen
unter dem Himmel
gibt es eine bestimmte
Zeit.***

(Pred. 3,1)

ANDACHT

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.“ (Pred. 3,1)

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Sommer steht vor der Tür und er erinnert uns daran, dass das Leben nicht nur aus Leistung besteht.

Die Natur macht es uns vor: Nach dem Säen kommt das Wachsen, nach der Arbeit die Ruhe. Niemand erwartet von einem Feld, dass es das ganze Jahr Frucht trägt. Auch wir Menschen brauchen Zeiten der Erholung.

Viele von uns leben auf Autopilot. Arbeitsdruck, Termine, Erwartungen, Arbeit, Verpflichtungen setzen uns wie selbstverständlich zu. Oft merken wir erst spät, wie müde unsere Seele geworden ist. Doch Gott hat uns nicht geschaffen, um ständig erschöpft und gestresst zu sein. Schon in der Schöpfung liegt ein Rhythmus: arbeiten und ruhen, aktiv sein und loslassen.

„Alles hat seine Zeit.“

Auch das Aufhören hat seine Zeit.
Das bewusste Nein zu noch mehr Aufgaben.
Das Abschalten des Handys.
Das Sitzen in der Sonne ohne schlechtes Gewissen.
Das tiefe Durchatmen.
Work-Life-Balance ist nicht nur ein modernes Wort. Es ist eine geistliche Haltung. Sie erinnert uns daran, dass unser Wert nicht von unserer Leistung abhängt. Wir dürfen Menschen sein – nicht Maschinen.

Der Sommer lädt uns ein:

- langsamer zu werden,
- neue Kraft zu sammeln,
- Beziehungen zu pflegen,
- Gottes Gegenwart in der Einfachheit zu entdecken.

Vielleicht bedeutet Erholung heute:

ein Spaziergang,
ein stiller Morgenkaffee,
Zeit mit Menschen, die guttun,
oder einfach einmal nichts leisten zu müssen.
Gott begegnet uns oft nicht im Lärm, sondern in der Ruhe.

Darum dürfen wir uns fragen:

- Was darf ich loslassen?
- Wo brauche ich eine Pause?
- Was gibt meiner Seele neue Kraft?

Möge dieser Sommer eine Zeit der Erholung werden – für den Körper, den Geist und die Seele.

Tanja Sielemann

BISCHÖFIN CORNELIA RICHTER BESUCHT DAS WIMMER GYMNASIUM

Am 13. April 2026 durfte das Wimmer Gymnasium einen besonderen Gast begrüßen: Die neue evangelische Bischöfin Cornelia Richter stattete der Schule einen Besuch ab. Anlass dafür war ihre große Begeisterung für den Chor des Musikgymnasiums, unter der Leitung von Elisabeth Bundschuh und Markus Kern, der sie bei ihrer Amtseinführung mit seinem eindrucksvollen Auftritt sehr berührt hatte.

Die Begrüßung erfolgte durch die Vorstandsvorsitzende des Evangelischen Schulwerkes Christa Grabenhofer und Direktor Klaus Pahr zu den Klängen des Wimmer-Brass Ensembles unter der Leitung von Elisa Heuchler. Im Anschluss nahm sich die Bischöfin Zeit für ein Gespräch mit Lehrpersonen, bei dem ein reger Austausch über Bildung und Musik stattfand.

Ein besonderer Programmpunkt war der Besuch einer Probe des Chores des Musikgymnasiums, bei der Bischöfin Cornelia Richter erneut die hohe musikalische Qualität und das Engagement der Schüler:innen erleben konnte. Danach erhielt sie im Austausch mit den drei Schülervorteilerinnen Einblicke in den Schulalltag aus erster Hand. Im Rahmen einer Schulführung gewann sie außerdem Eindrücke in das vielfältige Angebot des Wimmer Gymnasiums. Auch der Besuch einer Unterrichts-



stunde der 1. Klasse bot Gelegenheit, den Schulalltag hautnah kennenzulernen und mit den jüngsten Schüler:innen ins Gespräch zu kommen.

Die Bischöfin zeigte sich besonders beeindruckt von der starken Verankerung der Musik im Schulprofil sowie vom breit gefächerten Bildungsangebot. Sie würdigte nachdrücklich das hohe Engagement aller Beteiligten.

Ihr Besuch stellte für die Schulgemeinschaft des Wimmer Gymnasiums eine große Anerkennung dar und bleibt als inspirierender Moment lange in Erinnerung.

ERNEUERUNG DER GLOCKENSTEUERUNG



Neue elektronische Steuerung



Elektromotor mit Zugrad

Die automatische Läuteanlage der drei Glocken in der Evangelischen Pfarrkirche Oberschützen steuert sowohl programmierte Läutezeiten über das Jahr als auch die Glockenbewegung,

um gleichmäßiges Läuten zu sichern und Turmschwingungen zu vermeiden. Nach rund 50 Jahren war die Anlage am Lebensende; vor allem Antriebsketten und Zugräder waren verschleißbedingt zunehmend störungsanfällig, zuletzt trotz Wartung immer häufiger mit Ausfällen.

Ende 2025 wurde nach Einholung von drei Angeboten die Firma **Reicht** beauftragt; die Erneuerung erfolgte Ende Februar 2026. Umgesetzt wurden u.a. eine neue elektronische Steuerung für drei Glocken, drei neue Läutemaschinen, ein neues Zugrad (große Glocke), ein schwingungsentkoppelter Motortisch für die kleineren Glocken sowie eine komplette Neuverkabelung.

Gesamtkosten: knapp € 11.000,-, finanziert aus Kirchenbeiträgen der Pfarrgemeinde, mit dem Ziel, langfristig störungsfreien Betrieb sicherzustellen.

Alois Schedl, Kurator der Pfarrgemeinde



WAGNER ALEXANDER IM INTERVIEW MIT UTE PACHER

- Geboren am 28.10.1994 in Oberwart
- VS in Aschau
- HS in Oberschützen
- HTL Pinkafeld Elektronik
- Lehre Maschinenbautechnik + Lehre mit Matura
- Meisterprüfung Mechatronik für Kältetechnik

Ute Pacher: „Alexander, du bist aus Aschau und in der Kirchengemeinde seit längerem aktiv. Wie war dein Weg zu diesen Positionen?“

Alexander Wagner: „Ja, ich bin jetzt die zweite Periode als Gemeindevertreter in Aschau dabei. In meinem Familienkreis sind einige Menschen, die diesen Weg geebnet haben. Da sind meine beiden Onkel Günter und Werner Karner, die in der Pfarrgemeinde tätig waren. Auch mein Opa Fritz Wagner und Fritz Ulreich haben mich tief geprägt. Sie alle waren sowohl als Gemeindevertreter als auch als Presbyter in der Kirche sehr aktiv und sind mir bis heute ein großes Vorbild!“

Ute Pacher: „Warst du schon immer mit der evangelischen Kirche verbunden?“

Alexander Wagner: „Ich war schon immer in der Ferieninsel. Zuerst als Teilnehmer, dann als Mitarbeiter. Viele Menschen aus diesem Team sind eigentlich immer schon ein wichtiger Teil meines Lebens gewesen. Freunde, die mich seit langem begleiten! Ich helfe auch heute noch punktuell mit, so wie es halt die Zeit zulässt. Ich denke, dass solche Programme extrem wichtige Faktoren in einer Gemeinde sind. Die Bindung, die in dieser Zeit entsteht, und das Zugehörigkeitsgefühl sind oft ausschlaggebend für die weitere Mitarbeit innerhalb einer Gemeinde.“

Ute Pacher: „Wie bist du dann zur Gemeindevertretung gekommen, war das für dich schon immer klar?“

Alexander Wagner: „Zwei Gemeindevertreter aus Aschau haben mich damals gefragt und mir die Aufgaben erklärt, ich war sofort bereit dabei zu sein. Wenn man nicht aktiv gefragt wird, ist das oft schwer, denke ich – ein aktives Aufeinander zugehen ist immer wichtig!“

Ute Pacher: „Was macht dich sonst noch aus als Mensch?“

Alexander Wagner: „Ich bin in vielen Vereinen aktiv, bei der Feuerwehr, im Verschönerungsverein, bei der Jugend war ich auch aktiv. Beim Tennisverein und der Jägerschaft Aschau finde ich

meinen Ausgleich. Dieses Miteinander ist mir wichtig und bereichert mich. Ich bringe mich gerne ein! Bei der Kirche kann ich durch meine beruflichen Erfahrungen auch bei Bedarf bei kleineren Bauangelegenheiten meine Meinung einbringen. So hat man mich zu Terminen von Sanierungen, Vergaben oder Schadensbegutachtungen dazu gerufen und die Sachlagen werden dann gemeinsam mit den Verantwortlichen besprochen.“

Ute Pacher: „Was denkst du als junger Gemeindevertreter muss die Kirche heute mitbringen um interessant und attraktiv zu bleiben?“

Alexander Wagner: „Vielleicht etwas frischere und „jüngere Musik“ in die Gottesdienste zu bringen, wäre, denke ich, ein Punkt, wo junge Menschen sich mehr angesprochen fühlen würden. Die Kirchenbeiträge sind natürlich auch ein großes Thema. Es gibt viele Menschen, die sich das nicht mehr leisten wollen und die Zahl der Austritte spiegelt das auch wider. Die Kirche wirkt für viele wie ein „Abo das man kaum nutzt“. Wenn man dann kein direkter Gegenwert ersichtlich ist, wirkt der Austritt wie eine logische Ersparnis. Man müsste mehr aufzeigen, wofür die Beiträge genutzt werden und was alles damit gemacht wird. Die Kirche ist weit mehr als der Gottesdienst am Sonntag, sie ist soziales Rückgrat, Wertegemeinschaft und Kulturgut, was von vielen Leuten leider oft übersehen wird. Die Evangelische Kirche in Österreich ist kein anonymes Abo. Es ist der Mitgliedsbeitrag für eine Gemeinschaft, die in deiner Nachbarschaft soziale Arbeit leistet und für Vielfalt in Österreich sorgt. Die Evangelische Kirche betreibt Schulen und Bildungseinrichtungen, die oft Pionierarbeit ins Sachen Toleranz und kritischem Denken leisten.“

Ute Pacher: „Was sind deine wichtigsten Werte?“

Alexander Wagner: „Meine Familie, meine Freunde und die Vereinstätigkeiten sind mir wichtig, aber auch die Jugendarbeit liegt mir am Herzen. Es müssen neue Anreize geschaffen werden, um die jungen Menschen in oder an eine Gemeinde gut anzubinden. Nur so ist langfristig Zusammenhalt möglich!“

MUSICALAUFFÜHRUNG

„JOSEPH AND THE AMAZING TECHNICOLOR DREAMCOAT“



Das Wimmer-Gymnasium Oberschützen bietet alljährlich für die vierten Klassen der Unterstufe die Möglichkeit ein Musical aufzuführen. Für die Realisierung dieses Herzensprojekts der Schule wird ein halbes Jahr lang enthusiastisch geprobt und am Bühnenbild gebaut.

Am 19. und 20. März wurde dieses Jahr das Musical „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice aufgeführt. Es erzählt auf humorvolle Weise die biblische Geschichte aus dem Buch Genesis (Kapitel 37-50). Joseph, der Träumer, auch Joseph von Ägypten genannt, ist die Hauptfigur des Musicals, das die bekannte biblische Geschichte auf den Broadway brachte. Die jungen Darsteller:innen brachten die farbenfrohe, aber auch tragische Geschichte des Lieblingssohnes Jakobs überzeugend und mit hoher Professionalität dem Publikum näher. Die Erzählerinnen berichteten von Josephs Schicksal und davon, wozu Eifersucht, gepaart mit Gruppendynamik, führen kann. Dennoch ist es das „Anderssein“, das die Hauptfigur voranbringt. So farbenfroh wie Josephs Mantel ist auch die Musik: Von Rock 'n' Roll über Calypso bis hin zur Countrymusik ist alles dabei. Regisseurin und Projektleiterin Elisabeth Pratscher-Musil inszenierte das 1968 von einer Londoner Schule uraufgeführte Werk. Die Idee, den Pharao als Elvis-Figur erscheinen zu lassen, der Rock 'n' Roll singt, wurde vom Original übernommen und begeisterte das überraschte Publikum. Die Darsteller:innen auf der Bühne, die Musiker:innen der Band sowie die Bühnenarbeiter:innen, Regie- und Tonassistent:innen wurden von insgesamt 86 Schüler:innen übernommen. Sie wurden von mehreren Lehr-

kräften auf ihre Aufgaben vorbereitet. Das klassenübergreifende Projekt hatte das Ziel, jeden einzelnen Jugendlichen miteinzubeziehen und Kooperation zu stärken. Aufgaben wie Regieassistent, Ton- und Lichttechnik, Bühnentechnik, Kostüm und Maske stehen der künstlerischen Arbeit auf der Bühne um nichts nach, und nur durch gemeinsames Engagement kann eine solche Theaterproduktion zustande kommen und ein voller Erfolg werden.

Der ausverkaufte Saal dankte es mit sendendem Applaus und die jungen Mitwirkenden waren sichtlich berührt und inspiriert von diesem Abend.

Ein Ereignis, das sie wahrscheinlich lange in Erinnerung haben werden.



KONFI-FREIZEIT

MIT DEM KONFIRMATIONSAHARGANG 2025/ 2026

Wo: Jufa Fürstenfeld, mit Turnsälen,
Outdoorspielplatz und Kletterhalle
Wann: 19. April bis 21. April 2026
Leitung: Stefan Grauwald (Pfarrer für Konfirmandenarbeit im Burgenland), Jasmin Hatzl, Tanja Sielemann
Teilnehmende: 18 Jugendliche



Hier einige Originalzitate der Konfis:

- Schönes Hotel, lustig, gutes Essen
- Zimmer waren gut, man hat Neues gelernt, die vegetarische Auswahl war schlecht
- Essen und Programm waren blöd
- Nicht genug Freizeit
- Es gab viele lustige Momente. Die meisten Spiele waren auch gut. Die Zeit in der Kletterhalle war auch cool.
- War hin und wieder ganz ok, viel zu wenig Freizeit, Übungen und Spiele kann man deutlich verbessern
- Essen war nicht so gut, war bisschen langweilig
- Gut war der Billardtisch, die Kletterhalle, der Spielplatz. Schlecht waren die Regeln und das Essen.
- Lustig, abenteuerlich, coole Zimmer, coole Spiele, lustiges Programm



DIE KONFIFREIZEIT - AUS DER SICHT EINES KONFIRMANDEN

Bevor wir zur Konfifreizeit fahren, gingen noch einige Konfirmand:innen in die Kirche. Danach fahren wir dann nach Fürstenfeld. Die Fahrt war sehr angenehm, weil jeder seinen eigenen Sitzplatz hatte. In Fürstenfeld angekommen, waren fast alle von der großen Anlage beeindruckt. Es gab nur Viererzimmer, wo wir dann zu Viert das Quartier bezogen. Der erste Tag war ziemlich ok, weil wir am Abend eine Turnhalle für zwei Stunden hatten.

Am zweiten Tag spielten wir viele Spiele und gingen in die dort vorhandene Kletterhalle. Am dritten Tag machten wir wieder Spiele und ein paar Vertrauensübungen. Dann war schon der letzte Tag gekommen. Zum Abschluss gingen wir alles durch, was wir in diesen drei Tagen gemacht hatten. Das Essen in dem Hotel war übrigens sehr gut und frisch. Am Ende fahren wir wieder mit dem Bus zurück nach Oberschützen, wo wir alle wieder abgeholt wurden.

Es waren schöne gemeinsame Tage, die leider nicht alle genossen haben.

OSTERFEIER VOR DEM OSTERFEUER

Als ruhiger Einstieg in die Nacht des Ostersonntags fand auch heuer wieder unser traditioneller Jugendgottesdienst, die Osterfeier vor dem Osterfeuer, statt.

Diese Andacht wurde gemeinsam mit unseren Konfirmand:innen erarbeitet. Im Mittelpunkt stand das Thema: „All eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“. Mit einem Rucksack und Steinen haben wir sichtbar gemacht, was wir oft mit uns herumtragen. Diese Steine durften wir ganz bewusst ablegen – als Zeichen dafür, dass man nicht alles alleine tragen muss. Denn gerade zu Ostern wird spürbar, dass wir unsere Sorgen und Lasten nicht für uns behalten müssen, sondern darauf vertrauen dürfen, dass neues Leben und Hoffnung stärker sind als alles, was uns runterzieht und beschwert.

Ein Dankeschön gilt unserer Pfarrerin Tanja Sielemann, die uns immer wieder den Raum Kirche zur Verfügung stellt, um solche Andachten auszuarbeiten, unseren Konfis, die unsere Andacht mit ihren Gedanken und Ideen mitgeprägt haben und allen, die diesen Gottesdienst mit uns gefeiert haben.

Jasmin Hatzl



WARUM KIRCHENBEITRAG? WOFÜR WIRD ER VERWENDET?

Der Kirchenbeitrag ist Ihr persönlicher Beitrag zum Erhalt unserer Kirche. Er setzt sich aus einem allgemeinen Teil und aus einer Gemeindeumlage zusammen.

29% des allgemeinen Kirchenbeitrages verbleiben in den Pfarrgemeinden. Dazu kommen Einnahmen aus der Gemeindeumlage, die bei uns 12% beträgt. Damit erhalten wir die Pfarrkirche, das Wimmerhaus und das Pfarrhaus und decken die Betriebskosten sowie die Büro- und Verwaltungskosten ab.

Neben dem Sekretariat (Gehälter und Bürobedarf) fallen Kosten für die Kinder- und Jugendarbeit oder für die Organisten und Chorleiter an. Auch die Musiker:innen werden bei besonderen Anlässen bezahlt und Konzerte unterstützt.

71% des Kirchenbeitrages gehen an die Evangelische Kirche Österreich und werden zentral verwaltet. Der Großteil davon wird für die Gehälter der Pfarrerinnen und Pfarrer verwendet.

Wovon hängt die Höhe des Beitrages ab?

Die Höhe des Kirchenbeitrages ist nicht beliebig oder zufällig, sie richtet sich nach der Kirchenbeitragsordnung. Die Bemessungsgrundlage ist 1% Ihres jährlichen steuerpflichtigen Einkommens, wobei es Absetzbeträge, z.B. für Kinder oder Alleinverdienende gibt. Besondere Festlegungen gibt es auch für Personen, die sich in Ausbildung befinden oder die Präsenz- oder Zivildienst leisten (mehr Infos dazu unter: <https://www.gerecht.at>).

Wir versuchen, alle diese Gegebenheiten, die für Sie zutreffen, zu berücksichtigen. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat (Doris Bischof) und bringen Sie entsprechende Bescheide oder Unterlagen mit. Gerne sind wir auch bereit, Termine mit Vertreter:innen des Presbyteriums (Kuratorin, Kurator oder Kirchenbeitrags-Beauftragten) zu vereinbaren.

Unser Ziel ist, eine auch für Sie passende Lösung zu finden. Wir sind aber auch verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die Beiträge gerecht und solidarisch bezahlt werden.

Ratenzahlungen oder monatliche Abbuchungen sind möglich! Beachten Sie auch: Bis zu € 600,- Ihres Kirchenbeitrages können Sie steuerlich absetzen. Die dafür erforderlichen Daten werden automatisch an das Finanzamt übermittelt.

Der Kirchenbeitrag ist in Österreich gesetzlich geregelt. Er kann daher auch gerichtlich eingeklagt werden, wodurch allerdings zusätzliche Kosten entstehen.

Bitte zahlen Sie den Kirchenbeitrag zeitnah ein. Sie helfen damit der Gesamtkirche, den Aufgaben in der Gesellschaft nachzukommen und die Pfarrgemeinde lebendig zu halten.

Herzlichen Dank an alle Gemeindemitglieder, die ihren Beitrag bereits eingezahlt haben!

Tanja Sielemann, Alois Schedl

PASSIONSANDACHT IN DER KIRCHE SCHMIEDRAIT

„Jesus das Brot des Lebens“, war der Inhalt der Passionsandacht am Sonntag, dem 15. März 2026 im prall gefüllten Schulraum der Kirche Schmiedrait.

Pfarrerin Mag.^a Tanja Sielemann sprach über den Bibeltext: „Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten“. (Johannes 4,14)

Musikalisch unterstützt wurde sie von Ralph Volpert am Wandklavier und mit Gesang. Nach der Andacht lud das Presbyterium der Tochtergemeinde Schmiedrait zu Kaffee und Kuchen in den Begegnungsraum.

Der Mieter unserer Kirchenwohnung, Martin Hlustik lud zur Besichtigung der neu errichteten Bibliothek im ehemaligen Wohnzimmer.

Für die Besichtigung der Bibliothek von Martin Hlustik in der Wohnung der Kirche Schmiedrait, bitte mit ihm persönlich Kontakt aufnehmen.

Besichtigungsmöglichkeit wird es am 27. September 2026 beim Tag des Denkmals, wo die Kirche Schmiedrait mitmacht, geben.

*Martin Treiber, Kurator der
Evangelischen Tochtergemeinde AB Schmiedrait*



Clarissa, David, Sarah, Theresa, Manuela Kappel und Martin Hlustik (v.li.)

BUNTER NACHMITTAG IN ASCHAU

„Gemeinsam einen schönen Nachmittag verbringen und dabei Gutes tun“ war das Motto am Palmsonntag in Aschau. Im Gemeindesaal lauschten die Besucher:innen den Gedichten, Geschichten und der Musik und genossen dabei Kaffee und Kuchen.

Es war ein gelungener Nachmittag, der allen Freude bereitete. Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Renovierungsarbeiten in der Turmschule verwendet. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben.

*Anita Konrad,
Kuratorin der Tochtergemeinde Aschau*





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Esel sieht mehr

Hallo! Ich bin Bileams Esel. Mein Besitzer hat mich für seine Reise schwer beladen. Schließlich sitzt er selbst noch oben drauf. Na ja, ein Esel erträgt alles. Doch was ist das? Ein Engel steht

vor mir! Bileam sieht ihn nicht. „Lauf weiter, du störrisches Vieh!“ Er schlägt mich mit dem Stock. Endlich sieht Bileam den Engel auch. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel. „Dein Tier weiß mehr als du! Geh zurück!“ So geht es wieder heimwärts – mir ist es recht!

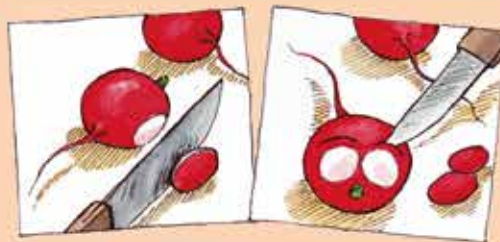


Lies nach im Alten Testament: 4. Mose 21 ff.

Fantasietier

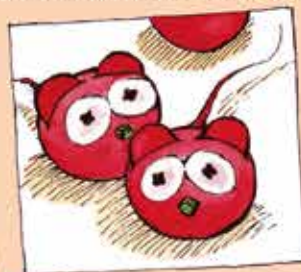
Jeder zeichnet ganz oben auf ein Papier einen Tierkopf mit Hals und knickt das Blatt nach hinten so um, dass nur noch ein Stück Hals zu sehen ist. Reicht das Papier an den rechten Nachbarn weiter. Jeder zeichnet den Oberkörper bis zum Beinansatz, als Nächstes die Beine, dann die Füße. Vor jeder Weitergabe das Umknicken nicht vergessen! Am Schluss wird das Blatt aufgefaltet.

Wie heißt dein Fantasiewesen?



Radieschen-Maus

Nimm ein Radieschen und lass die Wurzel dran. Schneide seitlich eine gerade „Sitzfläche“ ab. Dann schneide zwei Scheibchen für die Augen ab. Ritze darüber das Radieschen zweimal ein und stecke die



Stücke als Ohren hinein. Stecke in jedes Auge eine Gewürznelke.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



EIN PAAR ZEILEN ZUR KINDERKIRCHE ...



An jedem ersten Sonntag im Monat haben wir miteinander Kindergottesdienst gefeiert. Immer wieder war es schön zu sehen, mit wie viel Freude und Neugier die Kinder dabei sind. Gemeinsam haben wir biblische Geschichten entdeckt, gesungen, gebetet, gebastelt und manchmal auch einfach gestaunt. Die Kinderkirche ist dabei zu einem Ort geworden, an dem Glaube lebendig erfahrbar wird – und an dem auch wir Erwachsene oft neu lernen dürfen.

Eine besondere Zeit war die Karwoche. Am Karfreitag haben wir von der Passion Jesu als einer Weggeschichte des Friedens und der Liebe gehört – eine Einladung, darauf zu vertrauen, dass Gottes Liebe stärker ist als alles Leid.

Das Osterfrühstück stand dann ganz im Zeichen dieser Hoffnung. In Liedern, Gebeten und in der gemeinsamen Geschich-

te wurde spürbar, dass das Leben immer wieder eine Überraschung bereithält. So wie die Frauen das Unerwartete erleben durften als sie am Grab den toten Jesus suchten – sie „fanden“ bzw. erfuhren den lebenden Jesus! Für uns wurde die Freude über die Auferstehung richtig hör- und fühlbar. Jesus Christus lebt, und mit ihm ist neues Leben möglich. Beim Bemalen der Steine konnten die Kinder diese Botschaft ganz persönlich ausdrücken – sichtbare Zeichen dafür, dass auch schwere „Steine“ verwandelt werden können. In der anschließenden Jause und bei der Ostereiersuche wurde diese Freude im Miteinander, im Teilen, im unbeschwertem Lachen ganz konkret.

Wir – das Team der Kinderkirche – freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Sonntage.

Beate Gusner-Hainisch

MINA & Freunde



40 Jahre



Herzlichen Glückwunsch an dich, wenn du die 3. Klasse Volksschule schon absolviert hast und noch nicht 14 Jahre alt bist, dann ist „DIE BUNTE FERIENINSEL“ für dich genau das Richtige.

1. Woche 13.-17. Juli 2026

2. Woche 20.-24. Juli 2026

JUHU!!

Zwei Wochen lang gibt es Erlebnis-Programme, die es in sich haben: spannende Turniere, lustige Spiele, aufregende Rallyes und interessante Tagesfahrten.

Alle Infos und die Anmeldung findest du hier:



<https://forms.churchdesk.com/f/VPoo7Y5oN1>

KINDER-KIRCHENTAG IM WALD

Am 21.03.2026 fand unser Kinder-Kirchentag im Wald als DBO-Projekt statt – und er war ein voller Erfolg. Insgesamt 47 angemeldete Kinder nahmen an diesem besonderen Tag teil, der ganz im Zeichen der Natur, Gemeinschaft und des Glaubens stand.

Veranstaltungsort war die Naturfreunde-Hütte in Kemetten. Ein herzliches Dankeschön gilt hier besonders **Carina Koller**, die uns gemeinsam mit ihrer Familie vor Ort so liebevoll unterstützt und aufgenommen hat.

Der Tag begann mit einer gemeinsamen Andacht, Liedern und einer Geschichte darüber, wie wunderbar Gott die Welt geschaffen hat – mit allem, was darauf lebt, kriecht, krabbelt und wächst. Dabei wurde den Kindern vermittelt, dass auf dieser Welt Platz für alle ist.



Anschließend ging es in verschiedenen Stationen weiter:

Gemeinsam mit der Waldpädagogin **Daniela Grünauer** folgten die Kinder den Spuren des Waldes, bauten eine Waldrutsche und entdeckten auf dem Weg dorthin mit großer Begeisterung Würmer, Blätter und allerlei kleine Waldbewohner.

Ein weiteres Highlight war die Station mit dem Jägerhepaar **Familie Klement**. Hier konnten die Kinder beeindruckende Präparate bestaunen und erfuhren Spannendes über Dachse, Rehe, Füchse, Wildschweine und viele andere Tiere des Waldes. Kreativ wurde es bei **Bogi Németh**, die mit den Kindern eine liebevoll gestaltete Natur-Bastelstation betreute. Ein gro-

ßes Dankeschön gilt allen Begleitpersonen aus den Pfarrgemeinden Markt Allhau/Wolfau, Pinkafeld, Großpetersdorf, Stadtschlaining/Holzschlag, Oberwart/Kemetten sowie Oberschützen/Willersdorf. Ohne eure Unterstützung wäre dieser Tag nicht möglich gewesen!



Dieser Kinder-Kirchentag hat uns gezeigt, wie wertvoll gemeinschaftliche, Pfarrgemeinde-übergreifende Veranstaltungen sind.

Die Begeisterung war groß – besonders schön zeigt sich das im Feedback der Kinder: „Schwer zu sagen, was heute am besten war, mir hat einfach alles gefallen ...“ und: „Wann gibt es den nächsten Kinder-Kirchentag im Wald?“

Eines ist sicher: Eine Wiederholung wird es ganz bestimmt geben.

Die Begeisterung war groß – besonders schön zeigt sich das im Feedback der Kinder: „Schwer zu sagen, was heute am besten war, mir hat einfach alles gefallen ...“ und: „Wann gibt es den nächsten Kinder-Kirchentag im Wald?“

Die Begeisterung war groß – besonders schön zeigt sich das im Feedback der Kinder: „Schwer zu sagen, was heute am besten war, mir hat einfach alles gefallen ...“ und: „Wann gibt es den nächsten Kinder-Kirchentag im Wald?“

Eines ist sicher: Eine Wiederholung wird es ganz bestimmt geben.

Jasmin Hatzl
Koordinatorin der Kinder- und Jugendprojekte
der Dienstgemeinschaft Bezirk Oberwart



ASCHAUER TURMFALKEN TREFFEN

Seit Oktober hieß es einmal im Monat: Zeit für unseren Kindertreff!

Gemeinsam wurde gespielt, gebastelt, gelacht und mit großer Freude das Kirchenjahr entdeckt und erlebt. Jedes Treffen war ein kleines Abenteuer – mal super-kreativ, mal ruhig und besinnlich, einmal super-bunt und kostümiert und ein ander-mal voller spannender Bildgeschichten, aber in jedem Fall war



immer ganz viel Freude und gute Stimmung mit am Programm.

Ein riesengroßer DANK gilt all den Kindern, die heuer dabei waren und den Treff mit so viel Leben gefüllt haben. Ihr habt jeden Nachmittag in der Turmschule besonders gemacht!

Im Mai stand nun auch unser großes Finale an: In Aschau ging's auf einen Natur-Schatz-Spaziergang – mit neugierigen Entdecker:innen, offenen Augen und jeder Menge Spiele im Gepäck.

Ein besonderes Dankeschön an das Team der Aschauer Turmfalken: So liebevoll vorbereitet, so herzlich begleitet – einfach großartig, wie ihr euch um die Kids kümmert!

Was nun bleibt sind viele schöne Erinnerungen und die Vorfreude auf unsere Treffen im nächsten Jahr.

Start ist hierzu wieder der Herbst 2026 – Termine dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jasmin Hatzl



CHRISTI HIMMELFAHRT IN DER KIRCHE SCHMIEDRAIT

Am Donnerstag, dem 14. Mai 2026, wurde mit dem Berggottesdienst die Himmelfahrt Christi gefeiert. Das war auch das Thema am Festgottesdienst, der von unserer Pfarrerin Mag. Tanja Sielemann geleitet wurde. Unterstützt wurde sie von Thomas Murlasits. Für den hervorragenden musikalischen Rahmen sorgte die Kantorei Oberschützen mit ihrem Leiter Ralph Volpert, der auch die Orgel spielte.

Die Kirche war gut gefüllt, Gläubige aus nah und fern nahmen an diesem besonderen Gottesdienst teil. Besonders bedanken möchten wir uns bei der großen Teilnehmerzahl unserer Glaubensbrüder und Glaubensschwestern von der römisch-katholischen Pfarr-gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, an der Spitze mit dem stellvertretenden Kirchenge-meinderatsvorsitzenden Alois Beiglböck.

Höhepunkt war das gemeinsame Abendmahl aller Gläubigen rund um den Altar. Herzlichen Dank für diesen festlichen Gottesdienst an alle Beteiligten.

Das gemütliche Beisammensein und Nachbarschaftspflege fanden witterungsbedingt diesmal in der Kirche statt. Die Teilnehmer:innen konnten so im Kirchenraum und in den Nebenräumen, bei Kaffee, Kuchen, Getränken und Broten noch lange „Christliche Einheit“ in der Kirche feiern.

Danke an alle Besucher: innen und an die vielen Mehlspeisspenden der Schmiedraiter Frauen, ein besonderer Dank an die vielen helfenden Hände, die vor, während und nach dem Gottesdienst mitgeholfen haben, diese Veranstaltung zu einem Fest zu machen.

Martin Treiber, Kurator der Evangelischen Tochtergemeinde AB Schmiedrait





Unterstützen Sie uns bitte durch eine

Hoffnungsträger*innen Tasche

mit folgendem Inhalt:

- 1 Seife
- 1 Zahnbürste
- 1 Zahnpasta
- 1 Glas Löskaffee
- 1 Glas Kaffeeweißer
- 1 kg Zucker
- 1 kg Mehl
- 1 Pk Trockengerm
- 1 Pk Nudeln
- 1 kg Reis
- 1 Pk Trockenlinsen
- 1 kg Trockenbohnen
- 2 Pk Fertigsaucen
- 1 Dose Tunfisch
- 1 Dose Rindsgulasch
- 1 L Speiseöl
- 2 Obstkonserven
- 1 Glas Marmelade
- 1 Glas Honig
- 1 Dose Aufstrich
- 1 Pk Tee
- 1 Tafel Schokolade

Wenn Sie Ihre Tasche fertig gepackt haben, nehmen wir sie in unseren Pfarrämtern entgegen und geben sie an Menschen mit Armutserfahrung weiter.

So können Sie sicher sein, dass ihre Spende die Menschen erreicht, die Ihre/unsere Unterstützung wirklich dringend brauchen.

Wenn Sie möchten, dass wir die Tasche in Ihrem Auftrag packen, freuen wir uns über eine entsprechende Spende unter dem Kennwort:

Wert: ca. 50 Euro

“Hoffnungsträger” Diakonie Burgenland

IBAN: AT82 5100 0902 1370 3000

BIC: EHHBAT3EXXX



Eine Tasche voll Lebensmittel, die zum Ausdruck bringt, wie dankbar Sie auf Ihr eigenes Leben schauen! Danke, dass Sie ein Herz für andere haben!



Sieglinde Pfänder
evangelische Pfarrerin



HOFFNUNGSTRÄGER- TASCHEN



Danke für Ihre/eure Spende.

*„Vergesst aber nicht Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn solche Opfer gefallen Gott“.*

(Hebräer 13,16)

*Wir haben wieder drei gefüllte Hoffnungsträgertaschen in der
Diakonie Oberwart abgegeben.*

Anita Konrad

Diakonie 
im Burgenland
EAR 

Das Team der Diakonie Burgenland
bringt dir jeden Tag ein
frisch gekochtes und schmackhaftes

Essen nach Hause!

Suppe und Hauptspeise 12,10€ *

(inkl. MwSt und Zustellung)

Mehlspeise täglich gegen Aufpreis erhältlich!

Ruf einfach an!

Wir sind für dich da!

Gesegnete Mahlzeit!



Tel.: 0699/18878122 email: ear@diakoniebgld.at

Wir liefern das ganze Jahr über täglich
gerne auch nur an bestimmten Tagen!

Derzeit beliefern wir unsere Kund*innen von unseren Standorten
Oberwart, Kemetten und Pinkafeld.

*Preis gültig ab Mai 2026



**am Sonntag, den 13. September 2026
um 10.00 Uhr**

mit Pfarrerin Mag^a Tanja Sielemann
evangelischen Pfarrgemeinde Oberschützen
Pfarrer Mag. Tamas Egri
katholische Pfarrgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt
Pfarrer Mag. Christoph Grabner
katholische Pfarrgemeinde Schöffern

Choral: Blasmusik Oberschützen-Bad Tatzmannsdorf

HERZLICHE
EINLADUNG

zum
44.
Kirchweihfest
Weinberg

Gottesdienst
Beginn: 14.00 Uhr

6. Sept. 2026



*Im Anschluss lädt die Tochtergemeinde Weinberg zum gemütlichen
Beisammensein ein. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.*

TERMIN KALENDER

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Oberschützen;
7432 Oberschützen, G. A. Wimmerplatz 5.
Blattlinie: Erörterung wichtiger Themen evangelischer Theologie sowie Infor-
mationen aus dem Leben der Kirchengemeinde. Druck: flyeralarm

JUNI

- Di 02.06. 17:00 Ökum. Abendgebet, Wimmersaal
So 07.06. 09:30 Gottesdienst, Hl. Abendmahl, **Kinderkirche**
Pfarrkirche Oberschützen
Mi 10.06. 18:00 **Bibelkreis, Wimmersaal**
Sa 13.06. 18:00 Gottesdienst, Kirche Weinberg
So 14.06. 09:30 Gottesdienst mit Dorf voll Musik,
Pfarrkirche Oberschützen
Di 16.06. 17:00 Ökum. Abendgebet, Wimmersaal
Sa 20.06. 19:00 Gottesdienst, Turmschule Willersdorf
So 21.06. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
Mi 24.06. 18:00 **Bibelkreis, Wimmersaal**
Fr 26.06. Schulfest Wimmer Gymnasium
So 28.06. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
So 28.06. 18:00 KVO Konzert - Werke von J.S. Bach
Kirche Schmiedrait

JULI

- So 05.07. 09:30 Gottesdienst, Hl. Abendmahl, **Kinderkirche**
Pfarrkirche Oberschützen
So 05.07. 15:00 Ökumenische Andacht, Park Aschau
So 12.07. 09:30 **Familiengottesdienst,**
Schwimmbad Oberschützen
Mo 13. - 17.07. Die bunte Ferieninsel
Fr 17.07. 18:00 Offenes Sommersingen DER Kantorei
Wimmersaal
So 19.07. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
Mo 20. - 24.07. Die bunte Ferieninsel
So 26.07. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
Fr 31.07. 18:00 Offenes Sommersingen DER Kantorei
Wimmersaal

AUGUST

- So 02.08. 09:30 Gottesdienst, **Kinderkirche**, Pfarrkirche
Oberschützen
Fr 07.08. 18:00 Offenes Sommersingen DER Kantorei
Wimmersaal
So 09.08. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
So 16.08. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
So 23.08. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen
Fr 28.08. 18:00 Offenes Sommersingen DER Kantorei
Wimmersaal
Sa 29.08. 15:00 Gottesdienst, Turmschule Mariasdorf,
Kirchenkaffee
So 30.08. 09:30 Gottesdienst, Pfarrkirche Oberschützen

SEPTEMBER

- Sa 05.09. 18:00 Outdoor Gottesdienst in Willersdorf
So 06.09. 09:30 Gottesdienst, **Kinderkirche**,
Pfarrkirche Oberschützen
So 06.09. 14:00 Gottesdienst 44. Kirchweihfest in Weinberg
Kirche Weinberg
Mi 09.09. 18:00 **Bibelkreis, Wimmersaal**
So 13.09. 10:00 Ökum. Gottesdienst am Dreiländereck
Dreiländereck Bgld, Stmk, NÖ

Änderungen sind auf der Homepage
<https://oberschuetzen.evangel.at> ersichtlich.

PARTEIENVERKEHR IM PFARRAMT

Büro, Sekretariat, Kirchenbeitrags- und
Hausverwaltungsangelegenheiten:

Mittwoch und Freitag, jeweils von 9 - 11³⁰ Uhr;
oder nach telefonischer Vereinbarung

Amtsstunden von Frau Pfarrerin Mag.^a Tanja Sielemann
Dienstag von 10.00 – 11.00 Uhr
Gesprächstermine mit Frau Pfarrerin jederzeit nach telefonischer
Vereinbarung unter Telefon: 0660/290 14 85

pg.oberschuetzen@evangel.at | <https://oberschuetzen.evangel.at>

Bankverbindung der Evang. Pfarrgem. Oberschützen:
Raiffeisenbank Oberschützen, IBAN: AT 30 3312 5000 0240 6502

SAVE THE DATE - 2026

WICHTIGE TERMINE!

20. September 2026
JUBILÄUMS-FESTGOTTESDIENST
20 Jahre Pfarrerin Tanja Sielemann

18. Oktober 2026, 09:30Uhr
GOLDENE KONFIRMATION